

Kurzbeschreibung der Pilgerwanderung von Rottenburg nach Wolfach

Vor dem **Dom St. Martin in Rottenburg** erhalten Sie Ihren eröffnenden Pilgerimpuls. Die erste Etappe führt Sie zur Liebfrauenhöhe Ergenzingen. Unterwegs besuchen Sie die St. Jakobuskirche in Seebronn, deren Turmspitze von den Einheimischen ‚Jaköble‘ genannt wird.

Weitere Stationen sind Horb/Dettingen, Lossburg und Schiltach. Am fünften Tag Ihrer Pilgerwanderung erreichen Sie Wolfach im Kinzigtal, haben fast 90 km auf dem Jakobsweg geschafft und die tägliche Morgenstatio als wegweisenden spirituellen Impuls in Kirchen erhalten und weitere Kirchen auf dem Weg besucht. Sie erleben herrliche Ausblicke, genießen die Natur und erfreuen Ihr Herz mit Singen und Gebeten.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist für den Transport seines Gepäcks selbst verantwortlich. Bitte bedenken Sie, nur so viel Gepäck mitzunehmen, wie unbedingt nötig.

Wenn Sie sich für diese Pilgerwanderung bei uns anmelden, erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung auch eine **Rucksack-Liste** zugeschickt. Auf der Rucksack-Liste finden Sie all die Dinge aufgeführt, die Sie als Pilgerin oder Pilger unbedingt im Gepäck haben sollten – und vor allem auch, welche Dinge nicht.

Pilgerausweise: In Deutschland ist es nicht erforderlich, mit einem Pilgerausweis unterwegs zu sein. Falls Sie noch keinen Pilgerausweis haben und einen wünschen, haben Sie die Möglichkeit beim Reiseveranstalter solch einen Ausweis gegen einen Unkostenbeitrag von € 5,- anzufordern.

Hier die Pilgerwanderung als Übersicht:

Jakobsweg I von Rottenburg bis Wolfach

27. Mai – 31. Mai 2009

1. Tag: Anreise und Treffpunkt in Rottenburg am Neckar
Begrüßung, Eröffnung des Pilgerwegs und Pilgern bis Liebfrauenhöhe Ergenzingen
rund 16 km
2. Tag: Liebfrauenhöhe Ergenzingen bis Horb/Dettingen
rund 19 km
3. Tag: Dettingen/Horb bis Lossburg
rund 19 km
4. Tag: Lossburg bis Schiltach,
rund 20 km
5. Tag: Schiltach bis Wolfach
rund 15 km, Heimreise

Frau Centa Schmid lädt Sie ein auf den Jakobsweg:



Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits als 17-jähriges Mädchen hörte ich erstmals vom Jakobsweg und seiner Bedeutung und war sehr beeindruckt. Am eigenen Leib wollte ich diese gehörten Schilderungen erleben und nahm mir vor, bei nächster Gelegenheit eine Pilgerwanderung zu unternehmen.

Mehrere Jahrzehnte hat es dann gedauert, bis ich den als Jugendliche gehegten Wunsch, nach Santiago de Compostela zu gehen, tatsächlich umsetzen konnte. Mittlerweile hat der Pilgerort des Hl. Jakobus im Nordwesten Spaniens mich öfters gesehen. Aber eben so sehr liegt mir am Herzen, den Jakobsweg im Schwabenland und innerhalb unserer Diözese bekannt zu machen.



Zum Pilgern gehört es, aufzubrechen, etwas hinter sich zu lassen, zu gehen, zu spüren, wie schwer der nächste Schritt fällt und doch mit einem Ziel weiterzugehen, ermüdet zu sein, anzukommen, auszuruhen und wieder aufzubrechen. So ist das Pilgern auch ein Spiegel des täglichen Auf und Ab in unserem Leben. Aber nicht nur das fasziniert die Menschen am Pilgern, sondern es sind vor allem die Begegnungen mit Gleichgesinnten, überhaupt das Aufeinandertreffen von Menschen: Ob auf dem Weg oder in den Pilgerherbergen, in Städten oder Dörfern, draußen in der Natur oder

im Raum der unzähligen Kirchen am Wege... Neues kennen zu lernen, sich auszutauschen, einem Liede zuzuhören und erfahren, dass ein Lächeln und ein freundlicher Gruß wildfremde Menschen aufschließt: Das hat schon seine ganz besondere Qualität beim Pilgern.

Werden auch Sie Teil dieser einmaligen spirituellen Erfahrungen und kommen Sie mit mir auf den Jakobsweg von Rottenburg nach Wolfach im Kinzigtal.

„Wir wandeln auf Wegen – die Wege wandeln uns“ Anselm Grün

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bzw. Kennen lernen!
ULTREJA, immer weiter in Gottes und St. Jakobs Namen.

**Ihre
Centa Schmid
Pilgerwegbegleiterin**